

Jesusgeschichten nach Weihnachten

Jesus wohnt in Nazaret

Liebe Kita-Kinder, liebe päd. Fachkräfte, liebe Mütter und Väter,

wir haben Weihnachten gefeiert. Manche Kitas und auch Familien haben eine Krippe aufgebaut mit einem Stall und vielen Figuren: Maria und Josef, das Jesuskind in der Futterkrippe, Hirten und Schafen, Engel und einem großen Stern. Am 6. Januar sind noch die drei Sterndeuter mit ihren wertvollen Geschenken Gold, Weihrauch und Myrrhe dazu gekommen. So wollen wir nachspielen, was die Evangelisten Matthäus und Lukas uns über die Geburt von Jesus erzählen.

Die beiden biblischen Schriftsteller haben über die Kindheit von Jesus erst geschrieben als sie mit der Lebensgeschichte des erwachsenen Jesus schon fertig waren. Viele Leute haben damals gefragt: „Wie war das als Jesus auf die Welt kam? Wer waren seine Eltern? Hat man gleich am Anfang gespürt, dass er von Gott kommt?“. Matthäus und Lukas haben aus ihrem Glauben heraus auf diese Fragen eine eigene Antwort gefunden. Bei Lukas kommen die Hirten als erste zu Jesus. So ist es auch später als Jesus erwachsen ist, da sind ihm die armen Menschen besonders wichtig. Bei Matthäus gehen Sterndeuter einen sehr weiten Weg bis sie ihren neuen König und Retter im kleinen Jesus finden. Beide Evangelisten wollen zeigen, dass das, was dem erwachsenen Jesus wichtig ist, schon bei seiner Geburt zu spüren war.

Aufgewachsen ist Jesus in Nazaret. Das liegt im Norden vom heutigen Land Israel. Leider erzählen uns die Evangelisten aus dieser Zeit nur wenig. Welche Freunde hatte Jesus als Kind? Was hat er gespielt? Was war sein Lieblingsessen? Hat er gerne gelernt?

Zum Glück helfen uns da die Archäologen weiter. Das sind die Forscher, die alte Dörfer wieder ausgraben mit vielen Gegenständen aus der Küche oder den Geschäften der Menschen. Einige Rezepte aus der damaligen Zeit kann man heute noch nachkochen. Und auch andere Dinge aus dem Alltag wissen wir. So könnte es dann auch in dem kleinen Dorf Nazaret gewesen sein.

Zuerst erzähle ich nochmal kurz von der Geburt Jesu mit Bildern von meiner Krippe und dann kommen Ideen zum Basteln, Spielen, Kochen und Backen aus der Kinderzeit Jesu. Das ist über 2000 Jahre her. Eine sehr lange Zeit.

Ich habe meine Krippe in einem Koffer aufgebaut, weil Jesus schon als kleines Kind sehr viel unterwegs war.



Viel Freude beim Betrachten und Mitmachen!

Ulla Janson



Weil in Bethlehem in der Herberge kein Platz mehr war, ist das Jesuskind fast unter freiem Himmel zur Welt gekommen.

Maria ruht sich nach der Geburt aus.

Josef passt auf Jesus auf.

Ein kleiner Hirte spielt für das Kind eine schöne Melodie auf seiner Flöte.

Deine Mama oder Dein Papa können Dir erzählen, wie es war, als Du auf die Welt gekommen bist.



Auch Sterndeuter aus dem Osten haben sich auf den Weg gemacht.

Sie sind einem neuen besonderen Stern bis nach Betlehem gefolgt.

Die Könige haben kostbare Geschenke dabei:

Gold,
Weihrauch
und Myrrhe.

***Welche Geschenke
hast Du zur Geburt
bekommen?***



Maria und Josef machen sich mit dem kleinen Jesuskind auf den Weg nach Hause.

Sie gehen nach Nazaret.

Dort arbeitet Josef als Baumeister und Zimmermann.

Vielleicht wird die junge Familie schon erwartet?

Was haben Deine Eltern eingepackt, wenn sie mit Dir in Deiner Babyzeit unterwegs waren ?



Hier in Nazareth wohnen die Menschen in Häusern aus Steinen und Lehm.

Innen ist es schön kühl, wenn die Sonne den ganzen Tag scheint.

Abends kann man sich gut aufs Dach setzen und die kühlere Luft genießen.

Meistens wohnen alle zusammen:
Oma und Opa, Mama und Papa, die Kinder
und sogar die Tiere: Ziegen oder Hühner.

Du kannst selbst so ein Haus basteln.

Nimm eine leere Teeschachtel und klebe ein weißes Papier drumherum, dann malst Du Fenster und Türen auf. Wenn die ganze Familie mithilft, entsteht schnell ein ganzes Dorf. Vielleicht haben Deine Eltern noch Sektorkorken übrig. Die kannst Du gut zu Menschen machen, die im Dorf wohnen oder Du nimmst andere Spielfiguren, die Du hast. Jetzt können alle Leute Maria, Josef und das Jesuskind in Nazaret begrüßen.



In Nazaret backen die Leute jeden Tag ihr Brot.

Ein einfaches Rezept für Fladenbrot geht so:

500 g Weizenvollkornmehl

1/2 Würfel Hefe

1TL Salz

1Tl Olivenöl

Lauwarmes Wasser

Du gibst 1 Tasse Mehl in eine kleine Schüssel, Hefe darauf bröckeln, mit etwas Wasser glattrühren und über Nacht abgedeckt stehen lassen.

Am Morgen restliches Mehl mit Salz mischen, Teigansatz, Olivenöl und weiteres lauwarmes Wasser zugeben und mit der Hand kneten bis sich ein geschmeidiger, nicht klebender Teig bildet. Mit einem feuchten Tuch abdecken und 1 Stunde ruhen lassen. Kugeln (Größe: Hohlraum deiner Hand) vom Teig abteilen und zu kleinen Fladen flachdrücken, auf mit Backpapier ausgelegte Bleche legen, 15 Minuten abgedeckt gehen lassen, bei ca. 200°C 15-20 Minuten im Backofen (keine Umluft) backen. Beim Backofen ist es wichtig, dass die Erwachsenen dabei sind!

Morgens werden in Nazaret die Ziegen gemolken, dann gibt es für die Kinder einen Becher Ziegenmilch. Hast Du die schon mal probiert? Schmeckt gar nicht schlecht! Bei uns kann man Ziegenmilch sogar im Supermarkt kaufen. Den gab es aber, als Jesus ein kleiner Junge war, noch nicht. Bestimmt wurde aus der restlichen Ziegenmilch auch Käse gemacht. Das ist ganz einfach, aber nur mit einem Erwachsenen zusammen:

Die Milch kommt in einen Topf auf den Herd und wird heiß gemacht und kurz bevor sie kocht, kommt löffelweise Zitronensaft dazu bis kleine Flöckchen zu sehen sind. Der Topf wird vom Herd genommen und die Milch ein wenig gerührt. Dann braucht man eine Schüssel und darüber ein feines Sieb mit einem sauberen Geschirrtuch. Jetzt wird die Milch durch das Sieb geschüttet. Die Flöckchen bleiben zurück und werden ausgedrückt. Das ist der Ziegen-Frischkäse. Jetzt kannst Du noch Schnittlauch, ein wenig Salz, wenn Du magst, auch Pfeffer dazu tun. Lass es Dir schmecken!

Ob die Kinder in Nazaret auch genascht haben?
Na klar! Es gab sogar so etwas Ähnliches wie Gummibärchen: *Getrocknete Datteln und Feigen.*

Du willst bestimmt noch wissen, was die Kinder gespielt haben. Sie hatten Murmeln, nicht aus Glas wie wir heute, sondern aus Lehm.

Du kannst ein Marmeltor aus einem Stück Karton mit Mama oder Papa basteln. Schneide 5 Tore in den Karton. Ihr könnt Euch überlegen welches Tor welche Punktzahl bekommt 5,10, 15, 20, 25. Dann wird der Karton aufgestellt, wie Ihr das hinkriegt, findet Ihr sicher schnell heraus. Und dann geht es los! Jedes Familienmitglied hat 5 Murmeln und darf 5x versuchen die Murmel in die Tore zu rollen. Wer die meisten Treffer hat, ist Marmelkönigin oder König.



Jesus hat sicher zusammen mit den anderen Kindern auch mit Steinen, Stöcken oder Sand gespielt. So wie Ihr das heute auch in der Kita macht. Vielleicht durfte er bei Josef in der Werkstatt zuschauen oder mithelfen. Du kommst sicher auf viele Ideen, was Du mit Holz selbst basteln könntest. Lass Dir was einfallen!